

### Berichtsvorlage

zur Behandlung im: **Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport**

zur Vorberatung im: **Ortsbeirat Nordstadt  
Jugendgemeinderat**

---

**Betreff:** **Haushaltskonsolidierung:  
Vorschlag Nr. 5\_12 Schließung des Jugendtreffs Wanne**

Bezug: Vorlagen 900/2010; 901/2010

Anlagen: Bezeichnung:

---

**Ziel:**

Information des Gemeinderats über den Vorschlag 5\_12 zur Haushaltskonsolidierung „Schließung des betreuten Jugendtreffs Wanne“.

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	<b>HH-Stelle</b>	<b>Jahr 2011</b>	<b>Folgejahre</b>
a) Ausgaben Fachabteilung Jugend:			
Personalausgaben Betreuung	1.4600.4000.000	-21.700 €	-21.700 €
Betriebskosten	1.4600.5710.000	-1.000 €	-1.000 €
b) Ausgaben Gebäudemanagement:			
Personalausgaben Reinigung	1.4600.4000.000	-11.066 €	-11.066 €
Bewirtschaftungskosten	1.4600.5480.000	-1.900 €	-1.900 €
<b>Haushaltsentlastung:</b>		<b>-35.666 €</b>	<b>-35.666 €</b>

**Bericht:**

**1. Anlass**

Mit der Vorlage 901/2010 wurde der Gemeinderat über die Einsparvorschläge im Rahmen des Projekts „Minus 10 Prozent“ informiert. Im Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport wurde von der Verwaltung zugesagt, dass mit einer Vorlage eingehender über den Vorschlag Jugendtreff Wanne (siehe Vorlage 901/2010, Anlage 2, Dezernat 01, Nr. 5\_12) berichtet wird und Betroffene zu Wort kommen.

## **2. Sachstand**

### **2.1 Beschreibung des Konsolidierungsvorschlags**

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung soll der Jugendtreff Wanne als eine von zwei Jugendeinrichtungen der Tübinger Nordstadt geschlossen werden. Die Schließung führt zu einer Reduzierung von Personal- und Sachausgaben des Verwaltungshaushalts.

Die allgemeine Verpflichtung, Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit bereitzustellen, ergibt sich aus § 11 Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG). Der Landkreis Tübingen als Träger der öffentlichen Jugendhilfe hat diese Aufgabe auf die Stadt delegiert (siehe Kreisdrucksache 365/98). Umfang und Standards der Angebote liegen im Ermessen der Kommune.

### **2.2 Ziele des Konsolidierungsvorschlags**

Folgende Zielsetzungen liegen diesem Vorschlag zu Grunde:

- a) Einsparung von Personal- und Sachausgaben (ca. 36.000 Euro)
- b) Möglichst gleichmäßige bedarfsgerechte Versorgung der Stadtteile mit Angeboten der offenen Jugendarbeit
- c) Effizienz durch Konzentration an einem Standort in der Nordstadt

### **2.3 Beschreibung des Ist-Zustands**

In der Nordstadt gibt es derzeit zwei städtische Jugendeinrichtungen, den Jugendtreff Wanne und das Jugendforum Waldhäuser-Ost (WHO). Die kleinere von beiden soll nach dem Vorschlag der Verwaltung als betreuter Jugendtreff aufgegeben werden. Die Verwaltung hält das für vertretbar, weil die Besucherzahlen dieses Treffs eine abnehmende Tendenz aufweisen. Die Besucherzahlen schwanken in den letzten Jahren auf niedrigem Niveau zwischen 10 und 20 Besucherinnen und Besucher pro Öffnungstag. Momentan wird der Treff von zwölf bis 16 Jugendlichen pro Öffnungstag besucht. Im Vergleich dazu werden alle anderen Einrichtungen im Durchschnitt von 50 Jugendlichen pro Öffnungstag besucht. Für diesen Rückgang sind nach Ansicht der Verwaltung im Wesentlichen zwei Gründe auszumachen:

#### Zahl der Jugendlichen im Stadtteil Wanne

Die Zahl der Jugendlichen im Stadtteil nimmt ab. So gab es in der Altersgruppe zwölf bis unter 18 Jahren im Zeitraum 2005 bis 2009 auf der Wanne einen Rückgang um 16,6 Prozent.

#### Attraktivität des Jugendraums

Der Jugendraum war nie besonders einladend, heute entspricht er noch weniger den Anforderungen und den Vorstellungen Jugendlicher. Insbesondere die Lage im Souterrain ist hinderlich. Dadurch ist auch die Eingangssituation nicht barrierefrei - man erreicht den Treff über eine Treppe nach unten. In den Räumen gibt es nur minimales Tageslicht über Lichtschächte. Diesen Ort attraktiver und einladender zu gestalten, ist aufgrund der Gegebenheiten kaum möglich. Demgegenüber ist das benachbarte Jugendforum WHO freundlich, einladend und sehr attraktiv für die Kinder und Jugendlichen und in erreichbarer Entfernung.

## 2.4 **Auswirkungen des Konsolidierungsvorschlags**

### 2.4.1 Auswirkungen auf die Jugendlichen

Mit der Schließung verlieren die Jugendlichen auf der Wanne ihr wohnortnahes Angebot. Allerdings ist Jugendforum auf Waldhäuser-Ost in seiner Ausstattung wesentlich attraktiver und liegt nicht weit entfernt. Es ist zu Fuß in maximal 15 Minuten von der Wanne aus erreichbar. Auf Grund der vorhandenen Fußgängerampeln und der Unterführung beim Nordring stellt der Weg zum Jugendforum auch für jüngere Jugendliche keine Gefahrenquelle dar. Durch die Zusammenlegung der beiden Einrichtungen an einem Standort können außerdem für alle Jugendlichen aus der Nordstadt zusätzliche Öffnungszeiten erreicht werden. Es ist geplant, ab Herbst 2010 die derzeitigen Besucherinnen und Besucher des Jugendtreffs Wanne gezielt durch Angebote mit der Örtlichkeit und den Fachkräften des Jugendforums WHO vertraut zu machen, damit eine Integration gut gelingen kann.

Durch die Schließung des Jugendtreffs Wanne entstehen für die vorhandenen Räume neue Nutzungsmöglichkeiten. Beispielsweise können die Räumlichkeiten zukünftig für Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden.

### 2.4.2 Auswirkungen auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Dem Jugendtreff Wanne sind derzeit zwei Stellen mit 75 % und 50 % zugeordnet, hinzu kommt eine Reinigungskraft im Umfang von 33 Prozent.

Eine Mitarbeiterin mit einem Arbeitsumfang von 50 % der Wochenarbeitszeit wird zum 30.09.2010 aus persönlichen Gründen aus dem Dienst der Stadt ausscheiden. Die Stelle soll in Verbindung mit einer derzeit im Jugendforum vakanten halben Stelle als volle Stelle ausgeschrieben und mit einer weiblichen Fachkraft sobald als möglich wiederbesetzt werden.

Der zweite Mitarbeiter des Jugendtreffs mit einem Arbeitsumfang von 75 % soll ab 2011 einen neuen Einsatzort im Jugendtreff Lustnau bekommen. Er ist mit diesem Wechsel einverstanden. Der derzeitige Mitarbeiter in Lustnau hat eine bis Dezember befristete Stelle. Er beendet derzeit sein Pädagogikstudium und wurde im letzten Jahr als Aushilfskraft in der Fachabteilung Jugendarbeit eingestellt und konnte so erste Berufserfahrung sammeln. Durch diese Umsetzung und Nichtweiterbeschäftigung der Aushilfskraft kann eine halbe Personalstelle ab 2011 eingespart werden.

Die derzeitige Reinigungskraft muss einen anderen Einsatzort bei der Stadt erhalten. Die Kosten für Reinigung sowie die Bewirtschaftungskosten der Räume können im Bereich der Jugendarbeit ab 2011 eingespart werden.

## 3. **Finanzielle Auswirkungen**

Durch die Schließung des Jugendtreffs Wanne können sowohl Personal- als auch Sachausgaben eingespart werden. Im Saldo kann der Verwaltungshaushalt jährlich um rund 36.000 Euro entlastet werden.

#### **4. Lösungsvarianten**

Weiterführung des Jugendtreffs.